

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

290 (19.10.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:

Direkt vom Verlag vierteljährlich Mk. 1.60 einschließlich Trägertolm; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich Mk. 2.22, abgeh. am Postfach. Nr. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einseitige Beilage oder deren Raum 20 Pf. Reklamzeit 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanstalt: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 19. Oktober 1911

108. Jahrgang

Nummer 290

Zur Revolution in China.

Jüanhschitai, der bedeutendste Staatsmann Chinas, der im Jahre 1909 aus wichtigen Gründen seiner Ämter entsetzt und festgesetzt wurde, will die Ernennung zum Vizekönig der ausländischen Zentralprovinzen annehmen, falls ihm von der Regierung volle Garantien gegeben werden für sofortige und durchgreifende Reformen, insbesondere für die Durchführung konstitutioneller Maßnahmen, ähnlich, wie sie von den Führern der Aufstandsbewegung gefordert werden. Gewiß, Jüanhschitai ist ein Mann von durchgreifender Energie und staatsmännischer Klugheit. Ihn, der als Vizekönig von Schantung und Pechili verstanden hat, dort modern ausgerüstete und nach europäischem Muster einorganisierte Truppen aufzustellen, und der im letzten Grunde bei Hofe nur wegen seiner großen Machtstellung fürchte, dürfte es nicht schwer fallen, diese Armee bei der Draufgabe festzuhalten und sie trotz der wahrscheinlich größeren Stärke der Armee der neuen Republik China siegreich in das Aufstandsgebiet zu führen. Aber die Sache hat doch schon deshalb einen großen Haken, weil man heute noch gar nicht weiß, welche Ausbeutung die Revolution bis dahin gewinnt. Jüanhschitai ist sich augenscheinlich, wenn er glaubt, die Revolution, die in Aufbruch am 11. Oktober begann und seitdem unerhörte Fortschritte machte, mit Hilfe einer relativ kleinen Heeresmacht zu unterdrücken und mit dem Versprechen der Durchführung weiterer Reformen und konstitutioneller Maßnahmen die Aufständischen beschwichtigen zu können.

Wir hatten das Verlangen Jüanhschitais dem Hofe gegenüber schon deshalb für nicht ernst gemeint, weil er ganz genau weiß, daß der jetzige Zustand lediglich der Abwegung der Mandchudynastie gilt und nicht etwa einer Befehlsmäßigkeit der Einführung einer wirtschaftlichen Konstitution. Auch dürfte Jüanhschitai nicht darüber im Zweifel sein, daß die chinesische Regierung unter dem Regenten Tschun ihn nur als „Retter in der Not“ herbeigerufen hat. Denn wenn man ihm wirklich jetzt die verlangten Garantien gibt, so wird man sie augenscheinlich wieder zurückziehen, sobald Jüanhschitai die tatsächliche Gefahr für die Mandchudynastie beseitigt hat. Man fürchtet eben die Gefahr und Intelligenz dieses Mannes viel zu sehr in der verbotenen Stadt, als daß man ihm mit Garantien, Vollmachten und dem Kommando über eine große Armee auf die Dauer ausstatten würde. Seine Feinde am Hofe sind auch heute noch tätig und werden dem Prinzen Tschun die Sache schon so darzustellen, als ob Jüanhschitai selbst nach dem Thron der Mandchus trachte, und daß er, wenn er keine Pflicht getan und die Regierung selbst Hoffnung hege, mit dem Rest der Rebellen fertig zu werden, beiseite gelassen werden müsse. Unter den großen Dämonen der verbotenen Stadt würde dann wieder ein Geheimnis mehr begraben sein. Es ist daher sehr gefährlich, wenn Jüanhschitai das Anerbieten der Regierung an Garantien knüpft, die man ihm in Peking nicht einräumen kann, will man nicht selbst den Akt abgeben, auf dem man jetzt noch sitzt.

Wie sich die Dinge in China weiter entwickeln, ob die chinesischen Rebellen den seit 1644 ausgerückten Mandchudynastie umstürzen und ganz China zu einer Republik machen, wie sie für Mittelchina schon am Samstag proklamiert wurde, könnte den europäischen Mächten eigentlich gleichgültig sein, da die Führer des Aufstandes es ihren Truppen zur Pflicht gemacht haben, fremdes Leben und Eigentum in jeder Weise zu schonen, und die von der provisorischen Regierung der neuen Republik erlassene Proklamation keinen Zweifel darüber läßt, daß man alle mit den Mächten vor der Revolution abgeschlossenen Verträge respektieren will.

Und doch regt sich der Verdacht, daß die Neugestaltung Chinas den Mächten wieder Anlaß zu neuen Differenzen gibt. Denn Engländer und Nordamerikaner sehen die jetzigen Verwickelungen kommen, ehe die deutsche Diplomatie sich den Schlaf aus den Augen rieb. Sie hatten, nach Lage der Verhältnisse Hoffnung auf einen Sieg der Revolution und unterstützten sie mit ausgiebigen Geldmitteln, um sich unter der neuen Republik eine Erweiterung ihrer Konzeptionen zu sichern. Natürlich geschah das insgeheim durch Vermittlung der in Aufbruch ganz besonders zahlreichen Missionäre, da man es mit Peking vorläufig nicht verderben wollte. Dem entspricht auch eine allerdings nicht ganz zweifelsfreie Meldung der „Times“, daß die vier in Peking vertretenen ausländischen Finanzgruppen ein Gesuch der Peking Regierung um finanzielle Unterstützung rundweg abgelehnt hätten, da bei den Revolutionären sonst der Glaube erweckt werden könne, das Ausland nähme gegen sie Partei.

Daß England, Frankreich, die Union und Deutschland in diesen inneren chinesischen Streit einzugreifen werden, falls es nicht doch zu Ausgleichen kommen, läßt sich nicht annehmen. Dagegen verfolgt Rußland, welches ja schon seit einiger Zeit mit China auf gespanntem Fuße steht, die chinesische Revolution mit aufrichtiger Freude, wohl in dem Glauben, daß dabei wieder ein Stück des nördlichen Chinas für Rußland abfallen könnte. Japan immerfort trifft ungewisshaft kriegerische Vorkehrungen. Und gegen wen sich diese richten, kann nicht fraglich sein, da die Peking offizielle Presse Japan direkt beschuldigte, durch studentische Emisäre, ja, sogar durch Offiziere, den Aufstand in Honan und Hupe anzuheben zu haben.

So steht es mit dem Kaiserreich China wieder einmal traurig aus. Zu dem mächtigen Feind im Innern kommt der Feind von außen: Rußland und Japan. Das Schicksal der Mandchudynastie scheint ebenso besiegelt zu sein, wie eine weitere Zerstückelung Chinas durch Rußland und Japan als Dank für ihre den Revolutionären geleistete Hilfe.

Der französische Heeresetat für 1912.

(Von unserem militärischen Mitarbeiter.) Ueber den französischen Heeresetat für 1912 sind jetzt die ersten Mitteilungen bekannt geworden. Die Gesamtausgaben für das Heer betragen im Jahre 1912 919 178 454 Franks und stellen ungefähr den vierten Teil des gesamten Staatshaushaltsetats Frankreichs dar. Die Forderung für den gesamten Staatshaushalt beträgt nämlich rund 4503 Millionen Franks. Der Heeresetat des laufenden Jahres hat etwas weniger als 900 Millionen Franks betragen und ist demgemäß im neuen Etat um rund 20 Millionen gestiegen. Diese Angaben stellen allein die Zahlen aus dem Heeresetat dar. Sie müssen aber durch mancherlei Ziffern aus andern Etats, z. B. Kolonialetat usw., ergänzt werden, wenn man einen vollständigen Uebersicht über die wirklichen Ausgaben Frankreichs für das Heer haben will. Stellt man alle diese Forderungen zusammen, dann ergeben sich rund 950 Millionen Franks. Für das französische Heer mit Ausnahme der Kolonien ist gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 26,72 Millionen Franks festzusetzen. Auch die Flotte erfordert im neuen Etat größere Aufwände als im vorigen Jahr, wenn sie auch hinter den Mehraufwänden des Heeres stark zurückbleibt. Für die Flotte werden nämlich 10,53 Millionen Franks mehr gefordert. Das toniale Heereswesen erfordert einen Mehraufwand von 1,59 Millionen Franks. Unter den einzelnen Reformationen, die für das Jahr 1912 vorgesehen sind, ist die Errichtung neuer Kadefahlfompanien vorgesehen, für die 1,54 Millionen Franks gefordert werden. Für die Reorganisation der Artillerie werden 2,3 Millionen Franks gefordert. Ein größerer Posten ist auch für Anschaffung neuer Maschinengewehre vorgesehen, sowie für Automobilfahrzeuge, die nach deutschem Muster konstruiert werden. Die größte Reform wird aber das Luftkuffieren erfahren. Hier ist auf allen Gebieten eine Vergrößerung vorgesehen, deren Umfang noch nicht begrenzt ist. Am ganzen sind für das Luftkuffieren, wenn man alle Beträge aus den verschiedenen Ressorts zusammensetzt, rund 70 Millionen Franks gefordert worden. Am interessantesten ist aber für uns der Umstand, daß eine Verringerung der Ausgaben für Wohnung vorgesehen ist, da durch das Sinken der Geburtsziffern wieder eine Verminderung der Friedensstärke um rund 10 000 Mann vorgesehen ist. Die Mittel für den französischen Generalstab, das durch das Sinken der Geburtenziffern eine Verminderung der Friedensstärke nicht eintritt, ist also so, wie aus dem Etat zu entnehmen ist. Im übrigen hat auch das Jahr 1911 gegen 1910 eine Verminderung der Rekruteneinstellung aufzuweisen gehabt, in einer Stärke von 11 400 Mann. Während nämlich im Herbst 1910 219 400 Mann

eingestellt wurden, wurden in diesem Jahre nur 208 000 neue Rekruten einberufen.

Rundschau.

Die Zerstörung der „Brantweinliebessgabe“-Legende.

Die Firma G. Sinner Grünwinkel schreibt den „Konstanzer Nachrichten“: „Wir haben inzwischen aus dem Referat der „Konst. Zeitung“ über die Wahlerammlung vom 3. Oktober erfahren, daß der Gärtnermeister Schmid die Zerstörung der „Brantweinliebessgabe“-Legende pro Jahr 600 000 M. „Liebesgabe“, welche sie in den Stand gesetzt habe, ihre Dividende von 10% auf 16% zu erhöhen.

Wir bitten um folgende Richtigstellung: 1. Die Gesellschaft Sinner hat ihre Dividende nicht von 10% auf 16% erhöht, sondern sie hat sie in den letzten 2 Jahren von 16% auf 12% ermäßigt. 2. Die Gesellschaft Sinner hat die Berechtigung, zurzeit in ihren drei in Baden belegenen Brennereien (Grünwinkel, Durmersheim und Käferthal) 10 900 Hektoliter Brantwein zum niedrigeren Steuerfuß von 105 M. herzustellen. Würde sie dafür den höheren Steuerfuß von 125 M. zu bezahlen haben, so würde ihr das eine Mehrausgabe von ca. 218 000 M. ausmachen. Diese Steuerdifferenz wird als „Liebesgabe“ bezeichnet. Eine solche ist keinesfalls, wie behauptet wird, lediglich dem Schutz, welcher bei Aufgabe des badischen Reservatrechts dem badischen Brennereigewerbe gewährt wurde, um der billiger arbeitenden norddeutschen Konkurrenz standhalten zu können. Der Umfang dieses gewährten Schutzes richtet sich genau nach den Produktionsziffern der einzelnen Brennereien in den vorhergegangenen Jahren. Würde diese Steuerdifferenz in Wegfall kommen, so wäre das badische Brantwein- und Spiritusgewerbe auf der Höhe der norddeutschen Konkurrenz die Spitze zu bieten und müßte eingehen. Für die Gesellschaft Sinner würde das den geringsten Schaden bedeuten, weil sie auch im Osten Deutschlands Fabriken besitzt, deren Betrieb dann entsprechend vergrößert werden müßte.

Wozu noch zu bemerken wäre, daß die Firma Sinner und ähnliche Betriebe auch ohne den niederen Steuerfuß existieren könnten, nicht aber die Kleinbrenner. So viel wir wissen, gehörte übrigens Sinner früher wenigstens zur Freisinnigen Partei.

Reichstag, Reichsanstalt und auswärtige Politik.

Der Reichsanstalt v. Bethmann Hollweg hat seine Bereitwilligkeit, die Interpellationen über auswärtige Fragen später, soweit es die politische Situation gestatte, im Reichstage zu beantworten, in folgendem Schreiben an den Präsidenten des Reichstages Grafen v. Schwerin-Löwis ausgesprochen:

„Berlin, 16. Okt. 1911. Eure Excellenz beehre ich mich ergebenst folgende Mitteilung zu machen. Wie ich höre, ist von verschiedenen Parteien beabsichtigt, Interpellationen über Fragen der auswärtigen Politik, insbesondere über die tripolitanische Frage und unsere Verhandlungen mit Frankreich im Reichstage einzubringen. Ich verstehe und teile den Wunsch der Parteien, eine parlamentarische Förderung dieser Fragen herbeizuführen. Am gegenwärtigen Augenblick jedoch wird sich die Regierung an einer Debatte über auswärtige Politik nicht beteiligen können. Von einer allgemeinen Besprechung der auswärtigen Politik würde sich die Frage der Haltung der Regierung in der marokkanischen Angelegenheit nicht trennen lassen. Ueber diese aber könnte sich die Regierung in Abrede trachten, der noch schwebenden Verhandlungen ohne die Gefahr einer schweren Schädigung solcher Interessen nicht zuzustimmen; daselbe würde auch von einer Hineinziehung der Tripolisfrage gelten. Wegen der Beilegung des türkisch-italienischen Krieges findet ein andauernder Meinungsaustrausch unter den Mächten statt, der jede öffentliche Stellungnahme der kaiserlichen Regierung in dieser Frage unmöglich macht. Einer Debatte des Reichstages aber ohne Beteiligung der Regierung steht das Bedenken entgegen, daß sie nach der einen oder anderen Richtung hin die Stellung der deutschen Politik erschweren und ihre Aktion beeinträchtigen könnte. Sobald die politische Situation eine Beteiligung der Regierung gestatte, werde ich Eure Excellenz davon benachrichtigen und ich werde dann gerne bereit sein, im Reichstage Aufklärung über die auswärtige Politik zu geben und mit ihm in eine Debatte einzutreten. Von dem Vorstehenden sehe ich Eure Excellenz mit dem ergebensten Anheimgelien in Kenntnis, bei Ihren Besprechungen über die Gestaltung der Geschäfte des Reichstages davon Gebrauch zu machen. In ausgezeichneter Hochachtung Eure Excellenz sehr ergebener Beamten Hollweg.“

Eine Kundgebung des Flottenvereins.

Am 16. Oktober veranstaltete der Hauptauschuß für Berlin und die Mark Brandenburg des Deutschen Flottenvereins für die Ortsgruppen von Berlin und Umgebung eine große Versammlung in der Brauerei Friedrichshain, die von 4000 Personen besucht war. Den Referat der Herren Admiral à la suite des Seoffizierskorps der Marine Büchel und des Wirkl. Geheimen Rats Prof. Adolf Wagner wurde der lebhafte Beifall gezollt. Unter der jubelnden Zustimmung der Versammlung wurde ein Telegramm an den Reichsanstalt abgefaßt, in dem die dringende Bitte ausgesprochen wurde, den Ausbau der Wehrmacht des Reiches zu Wasser zu beschleunigen und eine entsprechende Vorlage noch für das Etatsjahr 1912 den entscheidenden Faktoren zuzustellen.

Beihilfen für Beamten-Fernunterricht der Militärämter.

Für die Fortbildung der Militärämter ist eine Einrichtung getroffen worden, durch die den Militärämtern ihre Weiterbildung sehr erleichtert wird. Es handelt sich um diejenigen Militärämter, denen nicht die Gelegenheit geboten ist, an einem Militärämterunterricht in ihrem Wohnorte teilzunehmen. Für diese hat die deutsche Staatsbürger- und Beamtenhochschule in Berlin sogenannte Fernkurse eingerichtet, durch die die Militärämter in die Lage gesetzt werden, den für sie in Betracht kommenden Unterricht brieflich zu erhalten. Die Fernkurse gehen unabhängig von den Kurzen in der Beamtenhochschule selbst vor sich. Zur Teilnahme an diesem Fernunterricht wird den Beamten und anderen Militärämtern, die sich in der oben geschilderten Lage befinden, von der zuständigen Militärbehörde eine Beihilfe gewährt, durch die sie die Möglichkeit erhalten, die Kosten für den Unterricht zu bestreiten. Die Beihilfe beträgt 90 bis 100 M. Da das Honorar für den Fernunterricht sich in gleicher Höhe bewegt, so erwachsen den Militärämtern durch die Teilnahme an diesen Kurzen keinerlei Unkosten. Die Beamtenhochschule hat auch für Offiziere Amtsversteher- und Bürgermeisterturse eingerichtet, die im Oktober 1911 und im Januar 1912 beginnen und den Offizieren die Möglichkeit geben, sich für einen solchen außermilitärischen Beruf vorzubilden.

Kleine Rundschau.

Das Zündwarenkontingent. Die vom Bundesrat auf Grund der diesjährigen, vom Reichstag verabschiedeten Zündwarensteuergesetzmodelle beschlossenen Änderungen und Ergänzungen der Kontingentierungsordnung wurden in einer Drucksache vom Reichsanstalt dem Reichstage bekannt gegeben. Darin ist unter anderem die Herabsetzung der Kontingente der Zündwarenfabriken für das letzte Viertel des Betriebsjahres 1910/11 sowie für das Betriebsjahr vom 1. Oktober 1911 bis 30. September 1912 auf 45 vom Hundert entfallen.

Eine Denkschrift über das Zulagenwesen im Heer ist im Kriegsministerium ausgearbeitet worden, wird dem Reichstage aber erst mit dem neuen Etat im nächsten Jahre zugehen.

Nützliche Erfindungen seitens Eisenbahnbeamter und Arbeiter. Der Etat der preussischen Eisenbahnverwaltung enthält einen Fonds von jährlich 20 000 M., der dazu bestimmt ist, Beamten und Arbeitern der Staatsbahnverwaltung Belohnungen für nützliche Erfindun-

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Rachdruck und Weiterverbreitung unter Mitwirkung des Depeschendienstes des Karlsruher Tagblattes ist mit deutlicher Unterschrift verboten. — „Karlsruher Tagblatt“ — gedruckt.

Die „Schwaben“ fährt nach Johannistal.

W. Potsdam, 18. Okt. Wie die Luftschiff-Gesellschaft Zeppelin mitteilt, wird das Luftschiff „Schwaben“ morgen früh die Fahrt von Düsseldorf über Potsdam nach Johannistal bestimmen antreten.

In Sachen Felig von Weingartner gegen den König von Preußen.

W. Berlin, 18. Okt. In dem Prozesse Felig v. Weingartners gegen den König von Preußen hat der Geh. Justizrat, nachdem der Kläger den ersten Teil der Klage auf Zurückzahlung der von ihm an die Witwen- und Waisenkasse gezahlten 9000 M. fallen gelassen hat, den Rest der Klage abgewiesen und die Kosten des Verfahrens dem Kläger auferlegt. Das Gericht hat den Hauptantrag, die Nichtigkeit des Vergleiches von 1906 auszusprechen, weil dieser eine unzulässige wirtschaftliche Beschränkung der Erwerbstätigkeit des Klägers unter Ausnützung einer Notlage desselben darstellt, für un begründet erklärt, ohne Rücksicht darauf, ob der Kläger im Winter 1907/08 kontraktbrüchig geworden ist oder nicht.

Neubauten für das Leuchtfeuer auf Helgoland.

p. Berlin, 18. Okt. Die Neubauten für das Leuchtfeuer auf Helgoland beschlossen worden. Es handelt sich um den Bau eines neuen Maschinenhauses, das in kurzer Zeit in Angriff genommen werden soll. Die Vergebung der Arbeiten wird voraussichtlich am 25. Oktober erfolgen.

Die Spirituszentrale.

W. Berlin, 18. Okt. Der Gesamtauschuß der Spirituszentrale hat beschlossen, den Absatzpreis unverändert auf 44 M. zu belassen.

Die Strafprozessreform.

W. Berlin, 18. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In den heutigen Morgennummern bringen verschiedene Zeitungen die Notiz, es sei dem Seniorenkongress in der gestrigen Sitzung offiziell die Mitteilung gemacht worden, daß die verbündeten Regierungen auf die Verabschiedung der Strafprozessreform und der Novelle zum Gerichtsverfassungsgesetz keinen Wert legen. Diese Nachricht ist unrichtig. Im Seniorenkongress ist eine derartige Mitteilung nicht erfolgt und konnte auch nicht erfolgen, weil die verbündeten Regierungen nach wie vor an dem Zustandekommen der Strafprozessreform, die

vom Reichstag seit mehr als 25 Jahren nachdrücklich verlangt wird, den größten Wert legt. Hieron ist dem Seniorenkongress durch den Präsidenten des Reichstages Mitteilung gemacht worden, der dabei bemerkte, daß er dem Reichsanstalt keine Zweifel an der Möglichkeit der Durchberatung dieser Beschlüsse äußert habe und der heute gefaßte Beschluß des Seniorenkongresses, von der Weiterberatung der Strafprozessreform abzusehen, beruht somit lediglich auf Ermüdungen, die in den Kreisen der Mitglieder des Reichstages für maßgebend erachtet worden sind.

Auf den Prozeßgegner geschossen!

W. Charlottenburg, 18. Okt. Der Arbeiter Porlow, der vom Glasermeister Paul Müller infolge einer falschen Anschuldigung wegen Beleidigung verklagt wurde, hat mittags vor Beginn der Schöffengerichtsverhandlung auf den ihm begegnenden Prozeßgegner geschossen. Der Schuß ging fehl und traf den Kaufmann Breuer ins Bein. Porlow, der verhaftet wurde, gab an, er habe ursprünglich die Absicht gehabt, Müller niederzuschießen, wenn der Prozeß für ihn einen unglücklichen Ausgang nehmen sollte.

Fehler in Athen verhaftet!

W. Augsburg, 18. Okt. Die neue „Augsburger Zeitung“ berichtet: Der frühere Direktor der Bayerischen Diskont- und Wechselbank, Fehler, der nach Untersuchungen flüchtig ging, ist in Athen verhaftet worden.

Ein Denkmal für Schudert.

W. Nürnberg, 18. Okt. Heute wurde hier ein Denkmal für Sigmund Schudert, des bekannten Elektrikers und Begründers der Firma, enthüllt.

Das Erdbeben in Italien.

Rom, 18. Okt. (Privatmeldung des „R. I.“) „Tribuna“ zufolge sind bei dem Erdbeben im Aetnagebiet 28 Menschen getötet worden. Die Bewegung der seismographischen Apparate in Messina und Palermo ist noch nicht zum Stillstand gekommen, weshalb unter der Bevölkerung des Aetnagebietes große Furcht vor einem neuen Erdbeben herrscht.

Weitere Nachrichten unter Letzte telegraphische Meldungen.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

Zu vermieten

Wohnungen

Belfortstraße 8,
Stad., ist eine herrschaftliche
Zimmerwohnung mit Balkon
und reichlichem Zubehör per sofort
oder später zu vermieten. Näheres
parterre.

**Hochelegante
Herrschaftswohnung**

7 Zimmer, Bad, große Diele, reichlich
Zubehör, event. auch Stallung, im-
mobiliarer auf 1. November zu ver-
mieten. Auskünfte erteilt das Kontor
des Tagblattes.

6 Zimmer - Erdwohnung

nebst Badraum, Keller- und Man-
sarbenräume auf folgende Kaiserstr. 247,
3 Treppen (Kaiserplatz) zu vermieten.
Anfragen im 2. Stod. daselbst.

Eisenlohrstraße 41 ist wegen
Verlegung der 2. Stod. 6 schöne
Zimmer, Küche, Bad, große Diele,
2 Mansarden, Balkons und Verandas,
mit Aussicht ins Gebirge, sofort oder
1. April zu verm. Näh. Kaiserstr. 151.

Geräumige, helle 6 Zimmerwoh-
nung ist Ede Kaiser- u. Kreuzstr. 9,
1 Treppe hoch, für Wohn- od. Büro-
zweck, gleich od. später zu ver-
mieten. Zu erfragen im Laden.

Kriegstraße 118, 1 Treppe hoch,
ist eine schöne 6 Zimmerwohnung
mit sämtl. Zubehör auf folgende
zu vermieten. Anzusehen von 3 bis
5 Uhr Werktags. Näheres parterre
od. beim Eigent., Hirschstraße 31.

Weinbrennerstraße 14, ohne
Bis-a-vis, ist der 1. und 3. Stod.
bestehend aus je 6 Zimmern, Küche,
Bad, Balkon, Veranden, per sofort zu
vermieten. Gas und elektr. Licht,
Wasserversorgung. Großer Garten
vorhanden. Näheres Sofienstraße 77
im Büro.

Herrschaftswohnung.

Vorchholzstraße 32 ist im 3. Stod.
die herrschaftliche Wohnung von 6
Zimmern u. reichl. Zubehör, elektr.
Licht, Etagenheizung zc. verlegungs-
fähig per sofort oder 1. April zu
vermieten. Einzusehen täglich u. zu
erfragen Kaiserplatz 9, 2. St.

Kaiser-Allee 107

wegen Verlegung der 4. Stod., be-
stehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör,
Bad, Veranda, Trockenherd, event.
per sofort oder später zum Preise von
1150 M. zu vermieten. Näheres bei
Kugel & Karth, Kaiserstraße 146
oder bei dem Eigentümer Hofbäder-
meister Fr. Geisenböcker, Ludwigstr.
113.

Hirschstraße 103

in freier Lage, ist eine schöne Herr-
schaftswohnung, 6 oder 7 Zim-
mer mit Balkon, Erker, großer
Veranda, Badzimmer, Speisekam-
mer, Fremdenzimmer, Mädchenzimmer,
2 Kellern und Kammer nebst großen
Garten auf 1. April 1912 zu ver-
mieten. Näh. Schützenstraße 38 III.

**Zu vermieten auf
sofort oder später:**

Adlerstraße 38 III eine
schöne 5 Zimmerwohnung
mit Zubehör;

Gerwigstraße 2 II eine
schöne, geräumige 5 Zim-
merwohnung (Erdhaus) mit
Balkon und Zubehör;

Kaiserstraße 5 II (Eingang
Durlacherstraße) eine 3 Zim-
merwohnung und Zubehör.
Näheres im Büro der Brauerei
Fr. Dopfner, Karl-Wil-
helmstraße 50.

Rüppurrerstraße 29 b, 3. Stod. ist
eine hübsche 5 Zimmerwohnung mit
Balkon, Speisekammer, Badzimm.
und reichl. Zubehör auf sofort oder
später zu vermieten.

Hirschstraße 1, parterre, nächst der
Kaiserstraße, ist eine Wohnung von
5 Zimmern, neu hergerichtet, mit
Gas und elektr. Licht, auch für Büro
sehr geeignet, sofort zu vermieten.
Näheres im 2. Stod.

Schöne 5 Zimmerwohnung, im
2. Stod. der Durlacher Allee, ohne
Bis-a-vis, mit Balkon, Veranda,
Badzimmer, Küche, 2 Keller, 2
Mansarden, der Zeitgeist entspr.
engerichtet, mit Koch- u. Leuchtgas
versehen, auf folgende zu vermie-
ten. Zu erfragen Rudolfstraße 31,
parterre, links.

Adlerstraße 2,

nächst dem Schloßplatz,
2 Treppen hoch, hübsche
5 Zimmerwohnung mit
reichem Zubehör per sofort
oder später zu vermieten. Nä-
heres Schloßplatz 7, parterre,
im Bureau.

**8 bis 9 Zimmerwohnung
(II. Etage)**

ist Bunienstraße 11 (Straßenbahnhaltestelle) auf folgende
zu vermieten. Näheres Rüppurrerstraße 46 II.

**Sehr schöne
4 Zimmerwohnungen**

im Neubau **Vork-Draisstraße**, hübsch ausgestattet, mit
allem mod. Zubehör, wie Erkerbau, Balkon,
Veranda, Bad, Manlarde zc., per sofort oder später zu
vermieten. Näheres Marienstraße 63 und daselbst im
4. Stod. bei Herrn Schulzstein.

**Herrschaftliche
5 Zimmerwohnung**

u. reichl. Zubehör folg. zu vermieten.
im 2. Stod. mit allem Zubehör, ein-
gerichtetes Bad, auf 1. Januar 1912 an
ruhige Familie zu vermieten. Anzusehen
von 10 bis 11 Uhr und 2 bis 4 Uhr.
Alles Näheres im Hochparterre.

Adlerstraße 15

ist per sofort zu vermieten: eine
schöne Wohnung im 2. Stod. von 4
Zimmern, Alkoven, Küche, 2 Kellern
und Manlarde. Zu erfragen daselbst
im Laden sowie Kronenstraße 33.

Rüppurrerstr. 29 a

ist im 3. Stod. eine feine Woh-
nung, neu hergerichtet, 4 Zim-
mer, Balkon, Bad, 2 Manlarde,
2 Keller, sofort zu vermieten. Zu
erfragen Karl-Wilhelmstraße 16,
1. Stod.

Zirkel 30

ist eine Wohnung (4 Zimmer, Alkoven
und Zubehör) auf folgende zu ver-
mieten. Anzusehen von 10 bis 4 Uhr.
Näheres im 2. Stod.

Hirschstraße 91

haben wir die herrschaftlich
ausgestattete Parterrewoh-
nung, bestehend aus fünf
schönen Zimmern, Küche,
Bad, ca. 35 qm großer
Terrasse nebst reichlichem
Zubehör, auf folgende zu
vermieten. Einzusehen von
11-1 und 3-5 Uhr. Nä-
heres Hirschstraße 94 im
Kontor.

4 Zimmerwohnung

mit sämtl. Zubehör per folgende
Amalienstraße 65 zu vermieten.
Näheres im 4. Stod. daselbst.

Schillerstraße 35 ist eine Woh-
nung von 4 Zimmern, Bad, Man-
larde und sonstigem Zubehör im
3. Stod. zu vermieten. Preis 650 M.
Zu erfragen im Laden.

Stülingerstraße 21, in freier Lage,
ist der 3. Stod. mit 4 Zimmern, uhl.
Zubehör auf 1. Jan. an 1 bis 2 Per-
sonen, ruhige Mieter, zu vermieten.
Zu erfragen daselbst, 1 Treppe hoch.

Leisingstraße 43, nächst der Kriegs-
straße, ist der 2. Stod., bestehend aus
4 schönen Zimmern mit Balkon und
Zubehör, auf sofort oder später billig
zu vermieten. Näheres parterre.

Bachstraße 40a, Neubau, sind im
1., 2. u. 3. Stod. schöne 3 Zimmer-
wohnungen mit Zubehör auf folgende
oder später zu vermieten. Näheres
Rorderhaus im Laden oder Brauerei
Heinrich Feiß, Kriegstraße 115.

**Ede Sofien- u. Gabelberger-
straße** in freier, guter Lage sind auf
folgende 3, 4 und 5 Zim-
merwohnungen mit allem Zubehör
zu vermieten. Näheres Kriegstraße 152
im Bureau.

Bachstraße 81 im 5. Stod. ist
eine 3 Zimmerwohnung per sofort
zu vermieten. Näheres im Dangelshaus
Jacob Mann jun., Winterstraße 4,
Telephon 649.

Sofienstraße 182 ist im 2. Stod.
eine schöne Drei-Zimmerwohnung
wegen Verlegung auf 1. Januar zu
vermieten. Näheres Marabahnstr. 1
im 2. Stod.

Scheffelstraße 51 ist wegen Weg-
zugs eine schöne Manlardewohnung
von 3 Zimmern, Küche zc. per sofort
zu vermieten. Näheres parterre.

Welchstraße 16 (Neubau)
ohne Bis-a-vis, sind p. sof. od. spät.
moderne 3 Zimmerwohnungen mit
Bad u. Gartenanteil zc. zu verm.
Näh. im 1. Stod. links oder bei Ar-
chitekt L. Walther, Brauerstraße 29.

Kornblumenstraße

schöne 3 Zimmerwohnung
mit Zubehör und Garten sofort an
ruhige Leute zu vermieten. Nä-
heres Bismarckstraße 53, parterre.

Neubau.

Gegenüber der Telegraphenlajerne
und dem Fußballplatz sind schöne
Wohnungen von 3 Zimmern mit ober-
em Bad u. reichl. Zubeh. sofort zu
vermieten. Näheres Kaiserstraße 95,
2. Stod., ob. Hotel „Sonne“, Kreuzstr.

2 Zimmerwohnung

Essenstraße sofort oder später
zu vermieten. Näh. Ludwig-Wilhelm-
straße 11 im 2. Stod. rechts.

Wendelschloßplatz 2, vis-a-vis
dem Hotel „Grünwald“ ist wegen Ver-
legung eine sehr schöne 2 Zimmerwoh-
nung auf 1. Januar 1912 zu verm. Zu erfr.
Kriegstr. 10, 2. Stod., bei **Hufberger.**

Cußenstraße 48, Seitenbau, part.
ist eine Wohnung, bestehend aus
2 Zimmern, Küche und Keller, mit
Koch- und Leuchtgas-Einrichtung,
auf 1. November zu vermieten.
Näheres daselbst bei Lampart oder
bei dem Eigentümer, Vorchholzstr. 11.

Klauprechtstraße 20 im Seiten-
bau eine 2 Zimmer-Wohnung mit Gas
per sofort zu vermieten.

Nitheimerstraße 16, Bsch. II,
ist eine Zweizimmerwohnung ver-
sehungsfähig, sof. oder später zu verm.

Marktgrabenstr. 36 ist im hinterb.,
4. St., ein fchl. Wohnung, 2 Zimm.,
Küche, Keller, Holzplatz auf sof. od.
spät. zu verm. Zu erfragen i. Laden.

Zweizimmerwohnung mit Bad, Küche
usw. im 5. Stod. Melanchthonstraße 3
an eine ruhige Familie per sofort zu
vermieten. Näheres parterre daselbst
oder im Bureau Georg-Friedrich-
straße 28.

Eisenbahnstraße 13 II
eine 2 Zimmerwohnung frankreis-
halber sofort zu vermieten.

**Zu vermieten auf
sofort oder später:**

Waldbornstraße 49 III,
Seitenbau, eine 2 Zim-
merwohnung und Zubehör;

Karl-Wilhelmstraße 10,
parterre, eine 1 Zim-
merwohnung und Zubehör;

Waldbornstraße 49 III,
Hinterhaus, eine 2 Zim-
merwohnung und Zubehör;
feiner

auf 1. Nov. 1911:
Zirkel 9 II eine 2 Zim-
merwohnung nebst Zubehör.
Näheres im Büro der Brauerei
Fr. Dopfner, Karl-Wil-
helmstraße 50.

Karl-Friedrichstraße 26 (Kon-
trollplatz) ist ein Zimmer mit Küche an
ruhige kinderlose Leute zu vermieten.
Näheres Kriegstraße 30 I.

Schützenstraße 51 ist auf sofort
oder später schönes Manlardezimmer,
Küche, Keller an kleine Familie oder
einzeln Person zu vermieten. Näheres
im Laden.

Sof. ist eine freundl. schöne Wohnung,
groß, Zim., Küche, Kell., an 1 od. 2 Per-
sonen zu vermieten: Hirschstr. 7. Zu erfr. part.

Kapellenstraße 54 großes Manlar-
denzimmer nebst Küche u. Zub. auf
sof. od. später zu verm. Zu erfr. im
2. Stod.

1 großes Zimmer und Küche
gleich zu vermieten an 1-2 Per-
sonen. Anzusehen Leopoldstr. 13,
2. Stod. oder Schillerstraße 48.

Läden und Lokale

In der Kaiserstr., zwischen Kronen-
und Waldbornstraße, ist ein Laden
mit zwei Schaufenstern, 2 Zimmern,
schönes Magazin auf sofort zu ver-
mieten. Näheres im Kontor des Tag-
blattes.

Moderner Laden
mit Wohnung Kreuzstraße 18 sofort
oder später zu vermieten.

Läden zu vermieten

auf folgende oder später. Bisler
Zigarrengeschäft. Auch sehr geeig-
net für jede Art Filiale. Lage Ede
Karl-, Guld-, Klauprecht- u. Kur-
venstr. Näh. Kurvenstr. 1, 2. St.

Laden

in der Altstadt mit Einrichtung und
1 Zimmer oder mit 3 Zimmerwohnung
per sofort zu vermieten. Näheres bei
Doffstetter im Bierbrotbad.

Büreauräume.

Kaiserstraße 89 ist die Wohnung,
2 Treppen hoch, welche mehrere Jahre
als Anwaltskanzlei benutzt wurde,
auf folgende zu vermieten. Näheres
daselbst im Laden.

Werkstätte zu vermieten.

Eine helle Werkstätte für einen
Blechner ist sofort sehr billig zu ver-
mieten: Rheinstraße 59.

Schöne, geräumige Werkstätte,
96 qm, mit elektr. Licht und Kraft-
anlage ist sofort oder später billigt zu
vermieten. Näheres bei
Wüstenberger & Daas,
Löffstraße 5 (Gammwald).

Lagerplatz.

Degenfeldstraße ist ein ca. 700 qm
großer eingerichteter Lagerplatz per
sofort zu vermieten. Näheres Waldborn-
straße 14 im Kontor.

Zimmer

Karlstraße 86 ist ein gut möbl.
Zimmer an besseren Herrn zu ver-
mieten. Näheres parterre.

Gut möbliertes Zimmer, ohne
Bis-a-vis, ist sofort zu vermieten:
Steinstraße 19, 1. Stod.

An guter Familie finden 2 junge
Kaufleute Wohn- und Schlafzimmer
mit Pension (Preis 65 M.) sofort od.
1. Nov.; evtl. auch ein Herr. Näh.
Adlerstraße 35, 2 Treppen.

**Zu vermieten.
Fabrikgebäude,**

für Fabrikation, Lager und Bureau, mit
großen Einfahrten, auf allen Seiten frei-
stehend, enthaltend drei Säle à 700 qm,
Kellerräume, Wohnungen zc., eventuell mit
Dampfmaschine, Aufzug zc., per sofort oder
später zu vermieten. Daselbe kann auch
in zwei unabh. Teilen vermietet werden.
Näheres beim Eigentümer: **Ludwig
Meinzer, Karlsruhe, Kroustr. 23a, Bureau.**

Zu vermieten.

Unsere beiden Fabrikhallen von 55x23 m und
33x17 m, erstere mit 4 m breiter Galerie, mit Büro- und Ma-
gazinraum, sind per sofort oder später zu vermieten.

Karlsruher Werkzeugmaschinenfabrik,
vorm. **Gschwindt & Co.,** Akt.-Ges. i. S.,
Mitterstraße 13/17.

Zu vermieten:

Großer moderner Laden

mit Souterrain und großen, anstößenden Räumen (auf
Wunsch mit Wohnung) in guter Lage der Kaiserstraße,
auf 1. April oder früher;

eine Wohnung, welche ganz neu hergerichtet
wird, 7 Zimmer, Bad und Zubehör auf 1. April;
ein sehr großes Magazin, taghell, mit
Oberlicht und großen Seitenfenstern, anstößendem Kontor
und sehr großen, hellem Schienenteller auf 1. April.
Näh. Kaiserstraße 164 im Laden od. durch
Bureau Kornsand.

**Zwei schön möblierte Wohn- und
Schlafzimmer mit Klavier sind zu
vermieten. Näheres Werberstr. 14 I.**

**Nähe Stülingerstraße zwei gut
möblierte Zimmer zu vermieten:**
Werberstraße 5, parterre.

Kaiserstraße 66, zwei Treppen hoch,
ist ein hübsch möbliertes Balkonzimmer
sofort zu vermieten.

Schönes Zimmer, nach der Kaiser-
straße gelegen, sofort zu vermieten mit
oder ohne Pension. Zu erfragen
Kaiserstraße 110 I.

In ruhigem Hause sind zwei hübsche,
gut möblierte Zimmer (Wohn- und
Schlafzimmer) beide mit Aussicht auf
den Sonntagplatz, mit oder ohne
Pension zu vermieten: Friedenstr. 28 III.

Sehr freundlich möbliertes, warmes
Zimmer bei kleiner Familie auf 1. Nov.
billig zu vermieten: Adlerstraße 4 im
5. Stod.

Zu vermieten ein schönes, freundliches
Zimmer mit separ. Eingang äußerst
billig: Klauprechtstraße 47, 4. Stod.

Gut möbliertes Zimmer ist sofort
oder später billig zu vermieten
Schützenstraße 94, 1. Stod.

Leisingstr. 2, part. sind 2 fein möbl.
Zimmer (Wohn- u. Schlafz.), ein Bücher-
schrank vorh. an nur best. Herrn auf sof.
od. 1. Nov. zu verm. Dauermieter bevorz.

**Sogleich sind sehr schön möblierte
Zimmer an Herren zu vermieten:**
Dürichstraße 7. Zu erfragen parterre.

Kornblumenstraße 4, 2. Stod. ist
ein gut möbliertes Zimmer per so-
fort zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer,
ohne Bis-a-vis, ist auf sofort oder
später zu vermieten.
Kaiser-Allee 1, 3. Stod.

Zimmer,
möbliert oder unmöbliert, billig zu
vermiet.: Brauerstr. 19, 4. Stod. I.

Bismarckstraße 31, parterre, sind auf
15. November 2 gut möblierte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer) in gutem,
ruhigem Hause zu vermieten.

Gut möbl. Zimmer mit sep. Eing. ist
in ruh. Hause sof. preisw. an sol. Herrn
zu verm.: Voelchstr. 14, 2. Stod. links.

Großes, schön möbl. Zimmer (Wohn-
st.) an besseren Herrn mit od. ohne
Pension zu vermieten. Zu erfragen
im Kontor des Tagblattes.

Karlstraße 41 ist ein gut möbl.
Zimmer mit oder ohne Pension so-
gleich zu vermieten.

Amalienstraße 15 ist ein
einfach möbliertes Zimmer
billig zu vermieten.

Hirschstraße 43, 3. Stod. ist ein
möbliertes Zimmer mit Frühstück so-
gleich oder 1. November zu vermieten.

Ein schönes, freundliches Zimmer,
gut möbliert, ist auf 1. November
zu vermieten: Akademiestr. 31, II.

Waldbornstraße 75, 2. Stod. ist ein
gut möbliertes Zimmer
mit Piano zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten mit sep. Eing. Preis
10 M. pro Monat.
Nowads-Anlage 1, 5. Stod.

**Ein unmöbliert. Zimmer m. Koch-
ofen ist gleich oder später gegen
etwas Hausarbeit unentgeltlich ab-
zugeben. Näh. Marienstr. 70, 2. St.**

**Friedenstraße 20, parterre,
Wohn- u. Schlafzimmer**
auf 1. November zu vermieten.

Eisenlohrstr. 29:
möbliertes Zimmer.

Leopoldstraße 20,
part., ist ein großes, möbl. Zimmer
mit 2 Betten sofort billig zu vermieten.

Miet-Gesuche

2 Fräulein (Beamt.) suchen Zwei-
Zimmerwohnung mit Zubehör in
gutem Hause auf April. Offerten
unter Nr. 1041 an das Kontor des
Tagblattes erbeten.

Wohnung

ge sucht auf 1. April 1912 von 5 bis 6
Zimmern nebst Zubehör, West- oder
Südweststadt. Offerten nebst Preis-
angabe unter Nr. 777 an das Kontor
des Tagblattes erbeten.

6-7 Zimmerwohnung

nebst Zubehör, Bad zc. per 1. April 1912
ge sucht. Zentrale Lage, event. Oststadt
bevorzugt. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 1047 an das Kontor des
Tagblattes erbeten.

kleineres Atelier

auf sofort gesucht. Off. unt. Nr. 1054
an das Kontor des Tagblattes erb.

**Auf 1. April wird ein
Magazin**

möglichst im Zentrum der
Stadt zu mieten gesucht.
Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 1023 an das
Kontor des Tagblattes er-
beten.

Zimmer

Möbliertes, ungeniertes Zimmer
mit separatem Eingang, mögl. par-
terre, für 4 Wochen zu mieten gef.
Gef. Offert. mit Preisang. unt. Nr.
1009 an das Kontor des Tagbl. erb.

Auf 1. November sucht älterer,
ruhiger Herr, viel zu Hause, Witte der
Stadt, gut möbliertes, sonniges

Zimmer

ohne Frühstück. Offert. mit Preis unt.
Nr. 1045 an das Kont. des Tagbl. erb.

Zimmer

Ein helles, heizbares, unmöbliert.
Zimmer
mit Tisch gesucht. Off. unt. Nr. 1056
an das Kontor des Tagblattes erb.

Kapitalien

10000-14000 Mk.,
II. Hypothek, innerhalb 68 bis 70%
der Schätzung auf **1. November** oder
Januar gesucht. Angebote werden
Hirschstraße 43, entgegengenommen.

20000 Mk. Hypothek.

Gut verzinsliche, 4-jährlich
kündbare Hypothek, durch Nach-
hypothek gesichert, ist besonderer
Umstände halber mit bedeutendem
Nachlass sofort zu verkaufen.
Offerten unter Nr. 1055 an das
Kontor des Tagblattes erbeten.

Hypothek

von 6000 Mk. auf ein amtl. zu 88000 Mk.
geschätztes neues Wohn- u. Geschäfts-
haus in bester Lage bei einem Zinsfuß
bis zu 6 1/2% aufzunehmen gesucht.
Hypothekenbelastung 76000 Mk. Gesf.
Off. unter Nr. 957 an das Kontor des
Tagblattes erbeten.

4000 Mark werden an II. Stelle
bis 75% der amtlichen Schätzung auf
ein Zwei- und Drei-Zimmerhaus,
nächtl. der Bernhardstraße, gesucht.
Offerten unter Nr. 1050 an das Kontor
des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Kleidermacherinnen
sowie **1 Lehrmädchen**
können sof. eintr.: Jähringerstr. 3, 2. St.

Tüchtige Arbeiterin
zur Anfertigung von einer Damenschneiderin
sofort gesucht, ebenso wird noch ein
Lehrmädchen angenommen: Gerwig-
straße 60 III rechts.

Suche auf 1. November

Anfängerin
ins Buffet. Näheres Amalienstr. 16.
In einem **6 Monate** alten
Kinde wird eine gesunde, pflicht-
treue, gewissenhafte

Kinderpflegerin
auf 1. November gesucht, die aus
besserem Hause gute Zeugnisse
hat. Vorzustellen 1/2 9 bis 11 oder
5 bis 7 Uhr: Vorholzstraße 32,
2. Stod.

Mädchen-Gesuch.

Ein in allen Zweigen der Haus-
haltung bewandertes Mädchen
wird auf 1. November gesucht:
Waldbornstraße 10, parterre.

Wegen Erkrankung des anderen
Mädchens wird im Hotel „Erbsprung“
ein fleißiges Mädchen bei gutem Lohn
gesucht.

Gesucht für sofort ein Mädchen,
das bürgerlich kochen kann und gute
Empfehlungen hat.
Nr. **Fräulein** Rwe, Jähringerstr. 104.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen
bei hohem Lohn per sofort ge-
sucht: Luisenstraße 18, parterre.

Ein ehrliches Mädchen, das selbst-
ständig kochen und dem Haushalt
vorstehen kann, sofort gesucht. Näh.
Beiertheimer Allee 80, Geiger.

Stütze,

erfahren im Haushalt, gesucht. Haus
Geiger, Beiertheimer Allee 80.

F. Tüchtige Haus- und Zimmer-
mädchen, Anfertigerinnen
sofort gesucht. Marie Fuhr,
gewerbsmäßige Stellenvermitt-
lerin, Kreuzstraße 20, 2. Stod.

Per sofort gesucht ein
Küchenmädchen
für die Spültische.
Café Bauer.

Gesucht

für 1. November
Reinlichkeitsfrauen mit guten Zeugnissen,
Mädchen für alle Hausarbeiten,
die gut bürgerlich kochen können,
Restaurationsköchinnen,
Küchenmädchen bei hohem Lohn.
Städt. Arbeitsamt,
Jähringerstraße 100. Tel. 629.

Ordentliches Mädchen
für häusliche Arbeiten gesucht:
Parkstraße 7, 3. Stod.

Eine pünktliche Frau od. ...
wird von 8 bis 6 Uhr gegen hohen
Lohn sofort gesucht. Vorstellung v.
11 bis 2 Uhr: Kaiser-Allee 39.

Junge Mädchen
für leichte Beschäftigung gesucht.
Zigarettenfabrik Hammarubi,
Ritterstraße 17.

Für Karlsruhe und Umgebung.

Wir suchen zum Betrieb unserer Schuh-Fabrik und Fuß-
mittel einen

tüchtigen Reisenden,

welcher mit der Kolonialwaren und einschlägigen Kaufmannschaft in
obigem Bezirk durch langjährigen Besuch bestens vertraut ist, um
unsere Waren weitgehendst einzuführen, gegen hohe Provision oder
festen Gehalt.

Offerten mit Zeugnisabschriften, Photographie, Angabe von
Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche befördert unter
Nr. 1044 das Kontor des Tagblattes.

Tüchtige Weißnäherin,

die auch in kleinen Abänderungen
von Kleidern bewandert ist, wird für
einige Tage in der Woche gesucht.
Zu erfragen Schloßplatz 10, 3. Stod.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Fräulein

mit kaufmänn. Kenntnissen und in
schriftl. Arbeiten gewandt, sucht Stel-
lung als Empfangsdame, evtl. als
Verkaufserin oder Kassiererin für so-
fort oder später. Gesf. Offerten unt.
Nr. 1017 an das Kontor des Tag-
blattes erbeten.

Mädchen aus guter Familie mit
guten Zeugnissen sucht Stellung auf
1. Nov. Näh. Kaiserstr. 47, Hinterh.

Mädchen, gef. Alters, welches der
bürgerl. Küche vorstehen kann u. in allen
häusl. Arbeit. bewand. ist, sucht auf
1. Novbr. Stelle zu H. Fam. Zu erf.
v. 8 Uhr: An artenstraße 81, parterre.

Ordentliches Mädchen

sucht auf 1. November Stellung für
Küche und Haus. Off. unt. Nr. 1037
an das Kontor des Tagblattes erb.

Zwei junge Mädchen, welche schon
gedient haben, suchen auf 1. Novbr.
Stelle. Zu erfragen zwischen 4 und
6 Uhr: Waldstraße 37, 2. Stod.

F. Privatköchin, welche auch
Hausarbeit mitübernimmt, mit
guten Zeugnissen sucht Stellung
auf 1. November. Marie
Fuhr, gewerbsmäßige Stellenver-
mittlerin, Kreuzstraße 20, 2. Stod.

Braves, fleißiges Mädchen, das
bügeln und nähen kann, sucht Stel-
lung als Zimmermädchen oder zu
kleiner Familie für alles. Zu erfra-
gen Schützenstraße 52, 2. Stod.

Braves, fleißiges Mädchen sucht
Stelle als Kindermädchen oder zu
kleiner Familie. Zu erfragen Lud-
wig-Wilhelmstraße 8, 2. Stod.

Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen vom Lande, das
willig alle häuslichen Arbeiten ver-
richtet, sucht sofort oder 1. Novemb.
Stelle: Akademiestraße 46, 2. St.

Mädchen vom Lande sucht Stelle.
Zu erfragen Jähringerstraße 12,
Hinterh. bei Grether.

Ein braves, fleiß. Mädchen, welches
das Kochen erlernen möchte, sucht Stelle
in besserem Hause. Zu erf. Schützen-
straße 88 im Laden.

Mädchen,
fleißiges, kräftiges, vom Lande, 18
Jahre alt, sucht Stelle.
Schützenstraße 38, 4. Stod.

Perfekte Köchin
sucht Stelle in gut. Herrschaftshaus.
Näh. Sofienstr. 19, Elisabethenhaus.

Ein jüngeres Mädchen sucht nach-
mittags eine Aushilfs- od. Monats-
stelle. Offerten unter Nr. 1053 an
das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gebildetes Fräulein
sucht tagsüber oder nachmittags Stel-
lung zu Kindern. Näheres Werder-
straße 26, 1. Stod.

Ein Fräulein würde gerne in fein-
em Hause die Küche und leichte Haus-
arbeiten übernehmen tagsüber. Of-
ferten unter Nr. 1042 an das Kon-
tor des Tagblattes erbeten.

Tüchtige Kleidermacherin
fertigt Blusen, Röcke und Jacken in
oder außer dem Hause an. Billige
Berechnung: Douglasstr. 13, 1 Tr.

Männlich

Techniker

Repräsent., redew., kaufm. geb.
sucht Stellung gleich welcher Art unt.
besch. Ansprüchen. Off. unt. Nr. 1051
an das Kontor des Tagblattes erb.

Tüchtiger Klavierpieler
empfiehlt sich titl. Vereinen u. Ge-
sellschaften für Abendunterhaltungen.
Offerten unter Nr. 1011 an das Kon-
tor des Tagblattes erbeten.

Der Tiroler Kraut- und
Josef Tschosen
ist hier angekommen und empfiehlt
sich im Einschneiden von Kraut und
Räben. Bestellungen werden ent-
gegengenommen bei Hrn. G. Böllke,
Feinbäckerei, Blumenstraße 25, so-
wie im Gasthaus zu den „Drei Kö-
nigen“, Ecke Kreuz- und Hebelstraße.

Puhfrau

für Samstag vormittags gesucht.
Nottstraße 6, 3. Stod, süd.

Männlich

Suche zum sof. Eintritt auf mein
Bureau

Jungen Mann oder Fräulein,
welche stenographieren können und
auf der Schreibmaschine geübt sein
müssen: Kaiserstraße 135.

Bauführer,

prakt., mit staatl. Berechnungen ver-
traut, für sofort nach auswärts ge-
sucht. Offerten mit Angabe der Ge-
haltsansprüche und Zeugnisabschr.
befördert unter Nr. 1052 das Kontor
des Tagblattes.

Nedegewandte Herren

für lohnende und dauernde Reise-
tätigkeit hier und außerhalb gesucht.
Besuch von Privatpublikum. Unter
Verdienst bei festem Tagegeld und Pro-
vision. Meldungen 12-2 u. 6-7 Uhr:
Waldbornstraße 77, 3. Stod.

10-20 Mk. täglich

Verdienst durch Vertrieb m. faltbar-
machbaren, echten

Jepht-Dauerwäsche,
Seidenhaupftrawatten, Dauerspülstar-
ten usw. Vertreter und Wiederver-
käufer auch in Privatreisen überall
gesucht. Große Auswahl feinsten
Muster. Enorme Lagerorräte. Viele
Anerkennungen. M. Fuhs, senior,
Wäsche-Industrie, Düsseldorf 39.

5 bis 10 Mk. und mehr täglich
im Hause zu verdienen. Prospekt frei.
N. Hinrichs, Hamburg 15.

Hausierer und Reisende,
auch Frauen zum Verkauf eines gu-
ten Artikels gesucht. Großer Ver-
dienst sicher. Hirschstr. 25, Hjh. 2. St.

Installateur

oder Kupferschmiedmeister, welcher
eine Heizungsanlage nach vorhan-
dener Zeichnung und Material aus-
wärts ausführen kann, wolle sich mit
Angabe seiner Lohnansprüche schrift-
lich unter S. L. 9564 melden bei
Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

Hausierer

für einen gangbaren Haushaltsungs-
artikel sofort gesucht. Off. unt. Nr.
1040 an das Kontor des Tagbl. erb.

Für Zentralheizung

zuverlässiger Mann od. tüchtige Frau
gesucht: Schumannstraße 3, 3. Stod.

Für einen jungen Mann,
17 1/2 Jahre alt, mit der Be-
rechtigung zum Einjährigen und
Kenntnissen in Stenographie und
Schreibmaschine, wird auf dem
Comptoir einer Fabrik per 1. Ja-
nuar 1912 eine kaufmännische

Lehrstelle

gesucht. Offerten unter Nr. 992
an das Kontor des Tagblattes
erbeten.

Tüchtiger

Papierschnneider
sofort gesucht.

A. Braun & Cie.,

Waldbornstraße 28.

Hausburche.

Ein junger Hausburche kann sofort
eintreten: Kronenstraße 29.

Bis einschl. Samstag

Sonder- | Handschuhe
Preise | und
Wollwaren

Herm. Tietz.

Die Firma **FRANZ PERRIN** Détail

Inh. CARL LUDW. PRESSFL

Karlsruhe Kaiserstraße 124 b

empfiehlt ihr großes Lager in

Fertiger Damen-Wäsche

von einfacher bis feinsten Ausführung, nur allerbeste Qualitäten

Reichhaltige Auswahl

Bett- und Tischwäsche, Toilettenwäsche

Verloren u. gefunden.

Sonntag abend wurde in dem Ber-
einshaus in der Amalienstraße oder
auf dem Wege von dort nach Hirsch-
straße 30 ein goldener Zwicker ver-
loren. Gegen Belohnung abzugeben:
Hirschstraße 30, 2. Stod.

Wollblumen- Pastillen

empfehlen
Georg Dehler, Hofkonditor,
Herrenstraße 18.
Niederlage:
Luise Wolf, Karlsriedrichstraße 4.

Kraut- Abfchlag.

Schönes Einheitskraut per
Kantner 7 Mark auf allen hiesigen
Märkten zu haben.
Frau Wolf.

La holländische Schellfische

lebendfrisch, jeden Donnerstag ein-
treffend bei
Aug. Klingele,
am Kaiserplatz. Teleph. 671.

Trauerkleider

färbt rasch
— Färberei Firnrohr, —
Kaiserstrasse 28.
Teleph. 2963. Rabattmarken.

Wochengottesdienste.

Donnerstag, 19. Oktober.
Keine Kirche. 5 Uhr: Stadtkirch-
Duhm.
Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtkirch-
Müller.
Johanneskirche. 8 Uhr: Stadt-
pfarrer Hesselbacher.
Karl-Friedrich-Gedächtnis-
kirche (Stadteil Mühlb.) 8 Uhr
abends Gottesdienst zur Eröffnung
des Konfirmandenunterrichts: Stefan
Gebert.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher
Teilnahme an unserem unersetzlichen Verlust
sagt innigsten Dank

Familie Kalkhof.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1911.

Danksagung.

Es ist uns eine teure Pflicht, für die viel-
fachen Beweise herzlichen Mitgeföhls, die sowohl
unserm verstorbenen Bruder, Schwager u. Onkel,

Herrn Georg Kniel,

während seiner langen Krankheit, als auch uns
bei seinem Ableben zuteil geworden sind, hiermit
unsern herzlichsten Dank auszusprechen.

Karlsruhe, den 18. Oktober 1911.

Die Hinterbliebenen.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 und 26.